

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
MA S Ho/25/1/8/Sa	Organisationsentwicklung im Kontext von Arbeitsbedingungen sozialer Fachkräfte	Termine am Freitag, 15.11.2024 09:00 - 18:00, Freitag, 29.11.2024 09:00 - 13:00, Freitag, 10.01.2025 09:00 - 18:00, Ort: HOA_120 - Seminarraum, (online)	Willgeroth, Birgit
MA S HO/25/1/8/Sb	<p>Professionelles Handeln mit Methoden der Gemeinwesenarbeit</p> <p>Gemeinwesenarbeit als Arbeitsfeld und/ oder dritte Methode der Sozialen Arbeit sah sich in der Vergangenheit unterschiedlichen Erwartungen ausgesetzt und bot zugleich viel-schichtige Perspektiven professionellen Handelns. Die Kontur sowie die eigentliche Be-griffsbestimmung "der Gemeinwesenarbeit" lässt gerade deshalb unterschiedliche Leser-ten zu. Festzuhalten ist allerdings, dass diverse Konzepte der Profession Sozialer Arbeit auf dem methodischen Fundament der Gemeinwesenarbeit beruhen (vgl. hierzu Sozial-raumorientierung). Gegenwärtig kommt kaum ein Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit ohne die Begriffe: Aktivierung, Engagement, Partizipation, Netzwerkbildung und Selbstermächtigung aus. Für fast alle Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit lässt sich demzufolge eine Renais-sance und ein Erstarke n gemeinwesenorientierter Arbeitsansätze diagnostizieren.</p> <p>Im Rahmen kasuistischer Fallarbeit werden ausgewählte Fälle aus den Bereichen der Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit kritisch-reflexiv analysiert, um aktuelle Probleme und Herausforderung, die mit Gemeinwesenarbeit verbunden sind, zu diskutieren. Das Semi-nar legt den Fokus auf professionelles und praxisorientiertes Handeln und bietet Studie-renden unterschiedliche Settings für eigene Felderfahrungen. Die Erprobung unterschied-licher Befragungstechniken sowie ein herausforderndes Planspiel zum Beteiligungsinstru-ment „Kiezfonds“ sollen dabei motivierende und intensive Gruppen- und Demokratieer-fahrungen ermöglichen.</p> <p>Studierende sind nach erfolgreichem Abschluss des Seminars in die Lage eine professio-nelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit im Sozialraum zu organisieren und können ihre Rolle als Sozialarbeitende im Feld kritisch reflektieren. Sie kennen zudem Probleme und Herausforderungen sozialräumlicher Arbeit und können diese in der Ausrichtung ih-res professionellen Handelns strategisch einbeziehen.</p>	Termine am Samstag, 12.10.2024 09:00 - 18:00, Donnerstag, 21.11.2024 16:30 - 20:45, Freitag, 31.01.2025 09:00 - 18:00, Ort: HOA_005 - Seminarraum, (online)	Nowak, Martin

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
MA S Ho/25/1/8/Sc	Sozialraumorientierte Soz.Arb. interkulturell - Interkulturelle Öffnung und Sozialraumorientierung  Sozialraumorientierte Soziale Arbeit interkulturell  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle Öffnung und Sozialraumorientierung im Zusammenspiel</li> </ul> 2 SWS Andrej Block, M.A. Praxisbeispiele erfolgreicher Sozialer Arbeit mit Migrantenfamilien zeigen, dass präventive unterstützende interkulturelle Arbeit gerade dann gelingt, wenn ein konsequent sozialraumorientierter Ansatz praktiziert wird. Daher wird in diesem Seminar erarbeitet, wie die beiden zentralen Konzepte ineinandergreifen, die dieser erfolgreichen Arbeit zugrunde liegen. Zum einen das Konzept der „Interkulturellen Öffnung der Sozialen Dienste“ und zum anderen das Konzept der „Sozialraumorientierten Sozialen Arbeit“. Die Forderung nach interkultureller Öffnung zielt darauf ab, die Nutzung sozialer Regeldienste für Menschen mit Migrationshintergrund ebenso selbstverständlich und erfolgreich werden zu lassen, wie für einheimische Deutsche. Dazu müssen Zugangsbarrieren abgebaut und interkulturelle Kompetenzen verstärkt werden. Das Konzept der Sozialraumorientierten Sozialen Arbeit fordert eine Flexibilisierung bisheriger Arbeitsstrukturen, so dass sie den Bedürfnissen der jeweiligen Adressaten besser entsprechen. Sozialraumorientierung setzt zudem auf die Anerkennung und Stärkung individueller Fähigkeiten und auf die Mobilisierung der Ressourcen von sozialen Netzwerken und der wohnortnahen Infrastruktur. Zentral ist das konsequente Ansetzen an den Interessen der Adressaten. In einer durch Migration geprägten Gesellschaft impliziert dies, selbstverständlich auch die vielfältigen Lebenskonzepte von Menschen mit Migrationshintergrund aufzugreifen und die Ressourcen wahrzunehmen, die ethnische Netzwerke und Organisationen zu bieten haben. Nichtsdestotrotz werden die Konzepte Sozialraumorientierung und Interkulturelle Öffnung bislang selten in Zusammenhang gebracht. Doch gerade in Stadtteilen mit hoher ethnischer Vielfalt sind sie in der praktischen Arbeit so eng miteinander verbunden, dass die Diskussion über Sozialraumorientierung nahezu automatisch mit Überlegungen zur Interkulturellen Öffnung einhergehen müsste. Fragestellungen u.a. sind:	Termine am Donnerstag, 24.10.2024 16:30 - 20:45, Freitag, 25.10.2024 09:00 - 18:00, Donnerstag, 14.11.2024, Donnerstag, 28.11.2024, Donnerstag, 12.12.2024 16:30 - 20:45, Ort: HOA_005 - Seminarraum, (online)	Block, Andrej

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was genau sind die Inhalte der „Interkulturellen (Handlungs-)Kompetenzen“ in der Sozialen Arbeit?</li> </ul>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was beinhaltet die „Interkulturelle Öffnung“ für die Regeldienste der Sozialen Arbeit?</li> <li>• Wieweit wird aktuell eine interkulturelle Öffnung im Kontext der Sozialraumorientierung</li> </ul>		
	<p>debattiert?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was hindert viele Migrantenfamilien, unterstützende Angebote zu nutzen?</li> <li>• Was führt dazu, dass Migrantenfamilien unterstützende Angebote nutzen?</li> <li>• Inwieweit liegt der Erfolg in der gelungenen Kombination von Sozialraumorientierung</li> </ul> <p>und interkultureller Kompetenz? Voraussetzung für eine PL ist regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit. SL können erbracht werden in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit (H) Umfang: 15 - 20 Seiten.</li> <li>• Projekt: (P) konkrete Vorgaben gibt es dazu nicht – es geht in erster Linie darum,</li> </ul> <p>dass ein*e Student*in belegt, dass er/sie ein Projekt konzipieren, durchführen und dokumentieren kann. Wie das im Einzelnen geschieht, ist Sache der Absprache zwischen Student*in und Dozent*in.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio (PF): Portfolioartefakt i.d.R. Prozess-, Produkt-, Themen-, Medien-Portfolio</li> </ul> <p>zur Dokumentation eigener Kompetenzen, z.B. als schriftliche Arbeit (i.d.R. 10-15 Seiten + Artefakte), auch medial, z.B. Videofilm, Audiobeitrag o.ä. Themenauswahl u.a. Einzelheiten werden im Seminar bekanntgegeben und besprochen. Literatur: Eppenstein, Thomas; Kiesel, Doron. (2008): Soziale Arbeit interkulturell. Theorien – Spannungsfelder – reflexive Praxis. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart. Handschuck, Sabine. Interkulturelle Qualitätsentwicklung im Sozialraum. Bd. 1: Konzeption eines Modelprojektes zur interkulturellen Orientierung und Öffnung von sozialen</p>		

---

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p data-bbox="316 257 799 454">Einrichtungen. Ziel-Verlag, Augsburg. 2008. Handschuck, Sabine. Interkulturelle Qualitätsentwicklung im Sozialraum. Bd. 2: Konzeptevaluation eines Modelprojektes zur interkulturellen Orientierung und Öffnung von sozialen Einrichtungen. Ziel-Verlag, Augsburg. 2008.</p> <p data-bbox="316 465 842 633">Hinte, W. (2017): Sozialraumorientierung – was ist das eigentlich? In: Terfloth, K. / Niehoff, U. / Klauß, T. / Buckenmaier, S. (Hrsg.): Inklusion – Wohnen – Sozialraum. Grundlagen des Index für Inklusion zum Wohnen in der Gemeinde. 2. Auflage. Marburg: Lebenshilfe Verlag.</p> <p data-bbox="316 645 842 779">Kunz, Thomas; Puhl, Ria (Hg.). (2011): Arbeitsfeld Interkulturalität. Grundlagen, Methoden und Praxisansätze der Sozialen Arbeit in der Zuwanderungsgesellschaft. Juventa Verlag Weinheim und München.</p> <p data-bbox="316 790 783 869">Spatscheck, C. / Wolf-Ostermann, K. (2016): Sozialraumanalysen. Opladen: Barbara Budrich.</p> <p data-bbox="316 880 823 898">Weitere Literatur- und Quellenhinweise erfolgen.</p> <p data-bbox="316 909 836 1077">Didaktik / Methode: Exkursion, Vortrag, Diskussion, Übungsaufgaben, Textlektüre, Medienreflexion zum Thema, Konzept- und Textanalyse, Brainstorming mit Moderationskarten, PL (R) von Teilnehmenden. Seminarablauf: Siehe STUDIP</p>		

---